

# Vielfältige Sonderausstellung im Museum Krauchthal



«Was kann schon Gutes aus Krauchthal kommen!», unter diesem Titel eröffnete das Museum Krauchthal am 3. Mai seine diesjährige Sonderausstellung.

Sie ist ein Beitrag an das Albert-Schweitzer-Jubiläumsjahr 2013 und thematisiert die Beziehung und Zusammenarbeit zwischen Schweitzer und Martin Werner. Letzterer war von 1916 bis 1928 in Krauchthal Pfarrer und wurde anschliessend Theologieprofessor an der Universität Bern.

Die liberale Theologie, das Eschatologie-Verständnis, das tätige Christentum und die daraus entstandene Freundschaft verband die beiden



Albert Schweitzer und Martin Werner prägen die Sonderausstellung im Museum. Bilder: zvg

Männer ein Leben lang, was unter anderem ein umfangreicher Briefwechsel bezeugt.

Martin Werner kommt eine bedeutende Rolle in der Verbreitung und Lehre von Albert Schweitzers Gedankengut zu. Er kann auch als Vollender dessen bezeichnet werden, was Schweitzer wegen seiner Arbeit

in Lambarene an theologischer Arbeit nie abschliessen konnte.

**«Standbilder»**

Neben den Lebensläufen der beiden Männer zeigen «Standbilder» in einem grossen Kubus Szenen aus ihrem Leben und Schaffen, dazu Zeitbilder aus Krauchthal, Bern und der Schweiz.

Hans Zoss, Boll, ein fundierter Schweitzer-Kenner und selber Theologe, eröffnete die Ausstellung. Anwesend waren unter vielen anderen auch die Tochter und ein Sohn sowie weitere Angehörige der Familie Werner.

**«Du hast etwas Grosses verpasst!»**

Der Titel der Ausstellung ist übrigens die Antwort des Studenten Julius Kaiser auf die Frage eines Kommilitonen, ob er Werners Antrittsvorlesung besucht habe. Die Ergänzung lautete dann: «Du hast etwas Grosses verpasst!»

Offizielle Öffnungszeiten der Ausstellung sind unter [www.krauchthal.ch](http://www.krauchthal.ch) zu finden. Gruppen können auch andere Termine vereinbaren.

*U. Zwahlen, H. Buri*

